



*Offener Wirtschaftsverband von Klein- und  
Mittelständigen Unternehmern, Freiberuflern und Selbstständigen  
in Thüringen*

Landesvorsitzender  
Gerd Beck  
98544 Zella-Mehlis  
GBeck-ZM@gmx.de  
fon: 0171 / 51 23 762

**März 2015**

Presseerklärung von OWUS Thüringen vom 09. März 2015

### **Kleinunternehmen und Bildungsurlaub**

Die im OWUS-Thüringen e. V. organisierten Unternehmer haben sich zum konstruktivkritischen Dialog mit der rot-rot-grünen Landesregierung bekannt. Diesem Versprechen wollen wir mit unseren Standpunkten zum Bildungsfreistellungsgesetz nachkommen.

Unstreitig ist, dass der bisher vorliegende Gesetzentwurf weder aus Unternehmersicht noch aus Arbeitnehmersicht optimal ist.

So sehr wir begrüßen, dass Kleinstunternehmen entlastet werden, so sehr sehen wir es kritisch, dass die Entlastung der Kleinstunternehmen auf dem Rücken der dort beschäftigten Arbeitnehmer erfolgen soll.

Es sollte sich unter den Unternehmern herumgesprochen haben, dass auch und besonders Mitarbeiter in kleinen und mittleren Unternehmen neben hohen berufsfachlichen Kompetenzen zunehmend soziale Kompetenzen benötigen. Ebenso sehen wir mit Blick auf den anstehenden Generationswechsel in zahlreichen Betrieben die Notwendigkeit auch unter den eigenen Mitarbeitern Kompetenzen zur Unternehmensführung und zur unternehmerischen Selbstständigkeit auszubilden, denn nicht immer wird sich der Nachfolger in der Familie des bisherigen Unternehmers finden lassen.

Statt also gegen das Bildungsfreistellungsgesetz zu wettern, sollten die Kammern und Wirtschaftsverbände lieber ihre Kraft darauf verwenden, zügig gesetzeskonforme Bildungsangebote zu entwickeln, die sich an den Bedürfnissen der Betriebe orientieren. Ausbaufähige Beispiele dafür gibt es schon. Nur so ist es aus unserer Sicht möglich, den Bildungsurlaub vom reinen Kostenfaktor zum Faktor für unternehmerischen Erfolg zu machen. Aus Sicht der OWUS-Mitglieder sollten für kleinste, kleine und mittlere Unternehmen Erstattungsregelungen für die Lohnkosten wie z. B. in Mecklenburg-Vorpommern oder Rheinland-Pfalz geschaffen werden.

Wir schlagen dazu vor, bei der GfAW einen Stipendienfonds aufzulegen, aus dem in Abhängigkeit von der Betriebsgröße Zuschüsse durch die Betriebe beantragt werden können. Dieser Fonds könnte aus Haushaltsmitteln, Zahlungen der Kammern und Gewerkschaften gespeist werden.

Wenn alle Beteiligten bereit sind, aus wirtschaftlicher Vernunft und sozialer Verantwortung aufeinander zuzugehen, sieht der OWUS-Thüringen e. V. gute Chancen noch ein gutes Bildungsfreistellungsgesetz zu erarbeiten, dass allen Beteiligten gerecht wird.

Gerd Beck

Vorsitzender OWUS-Thüringen e. V.

stellv. Vorsitzender OWUS-Dachverband e. V.